



Voliere Seebach

Jahresbericht 2024





Liebe Mitglieder, Patinnen und Paten, Gönnerinnen und Gönner, Freundinnen und Freunde der Voliere Seebach,



Wir danken Ihnen herzlich für die grosszügige, treue und herzliche Unterstützung im vergangenen Jahr.

Unser Geschäftsleiter Peter Gantenbein, alle Mitarbeiter/innen und der gesamte Vorstand schätzen Ihre Hilfe, die es uns ermöglichte, die Voliere mit Ambition und Freude weiterzuführen, ausserordentlich.

2024 konnten wir die Einrichtung des Vogel-Hauses in Buchs für heimatlose Papageien fertigstellen. Unser Ziel ist, dass diese langlebigen Vögel nicht vereinsamen und genügend Raum haben, um ihre Flügel auszubreiten und zu fliegen. Sie sollen in einer liebevollen Umgebung mit unserem Team und Erzieher-Papa Peter kommunizieren dürfen. Und so ist in Buchs eine schöne Oase für Papageien entstanden.

Auch in Seebach verbreitet unsere Vogel-Wohngemeinschaft weiterhin farbenfrohen Gesang und Lebensfreude im Quartier. Der Kontakt mit Tieren ist für Menschen jeglichen Alters bereichernd.

Unsere Besucher/innen erleben viele wundervolle und glückliche Momente, die sie im Herzen mit nach Hause nehmen.

2024 war ein besonderes Jahr, in dem wir das 60-jährige Jubiläum der Voliere Seebach gefeiert haben. Diese Feier gab uns Mut und Hoffnung für die Zukunft. Ihre Treue hat uns durch schwierige Zeiten geholfen, und dank Ihnen konnten wir an der Jubiläums-Generalversammlung lachen und strahlen. Dafür möchte ich nochmals herzlich DANKE sagen.

Der Einsatz für unsere lieben Vögel geht unermüdlich weiter. Im Namen aller Mitarbeitenden und des Vorstandes danke ich unseren Mitgliedern, Patinnen und Paten, Gönnerinnen und Gönner und natürlich der Stadt Zürich sowie den vielen Stiftungen, die uns unterstützten.

Herzlich
Eriko Kagawa Fueter

Jahresbericht Geschäftsleiter 2024



Im vergangenen Jahr feierten wir 60 Jahre Voliere Seebach

Während der Generalversammlung haben wir uns an die Highlights in der Geschichte unserer Voliere Seebach erinnert und auf das 60-Jahr-Jubiläum angestossen. Beim Apéro gab es viele schöne und lustige Geschichten.

Leider konnte unser Ur-Mitglied Ursula Schweitzer nicht dabei sein, da sie mit ihrem Umzug ins Altersheim beschäftigt war. Sie hat mir jedoch versichert, dass sie die nächste Versammlung auf keinen Fall verpassen möchte – Wir freuen uns!

Ein kurzer Rückblick in die Geschichte der Voliere Seebach

Ursprünglich trug der Verein den Namen „Interessengemeinschaft Volieren Zürich 11“ und wurde erst vor 13 Jahren in „Voliere Seebach“ umbenannt.

Früher bestanden die Mitglieder hauptsächlich aus Vogelhaltern und -züchtern, und es fanden viele Vogelausstellungen statt. Es ist unglaublich, aber man konnte sogar ausgestopfte Wildvögel in der Tombola gewinnen! Vögel und kleine Käfige wurden zum Verkauf angeboten –etwas, das wir uns heute kaum noch vorstellen können.





In den letzten 25 Jahren, seit ich in der Voliere arbeite, hat sich die Vogelhaltung stark gewandelt. Heute haben wir viel mehr Wissen über Vögel und ihre Bedürfnisse. Wir wissen beispielsweise, dass Wellensittiche keinen Spiegel brauchen, sondern einen echten Partner, mit dem sie leben, streiten und sich gegenseitig putzen können.

Über die Jahre haben wir uns von der Zucht zu einer Auffangstation für Vögel entwickelt. Viele Menschen kaufen einen Vogel, ohne über seine Lebensdauer nachzudenken. Zum Beispiel können grosse Vögel wie Papageien bis zu 45 Jahre alt werden und überleben oft ihre Besitzer.

So haben wir uns bereits den Ruf erworben, auch ein „Altersheim“ für betagte Papageien zu sein. Es ist uns ein Anliegen, diesen liebenswerten Artgenossen ein sicheres Zuhause zu bieten, was jedoch höhere Pflege- und Tierarztkosten mit sich bringt. Uns liegt es sehr am Herzen, dass alte Papageien bis zu ihrem Lebensende bei uns bleiben können.





Im vergangenen Jahr haben wir insgesamt 82 Vögel bei uns aufgenommen. Wie in den Vorjahren handelte es sich dabei hauptsächlich um Wellensittiche und Nymphensittiche. Eine Ausnahme waren jedoch vier Graupapageien und vier Blaustirnama-zonen. Üblicherweise nehmen wir nur ein oder zwei Papageien auf, aber in diesem speziellen Fall starb der Mann, und die Frau war aufgrund ihrer finanziellen Lage gezwungen, umzuziehen und konnte sich nicht mehr um sie kümmern. Glücklicherweise können wir in Casa Pedro in Buchs den Papageien ausreichend Platz bieten, damit sie sich in grossen Volieren ungehindert bewegen und fliegen können.

Seit Februar 2024 ist Sabine Gehrig als Tierpflegerin in der Voliere angestellt. Auf Anweisung des Veterinäramtes mussten wir eine ausgebildete Tierpflegerin einstellen, um meine Stellvertretung jederzeit zu gewährleisten.

Dies ist mit zusätzlichen Lohnkosten verbunden, aber Sabine ist eine Bereicherung für unser Team. Sie ermöglicht uns, die Volieren artgerecht zu gestalten und noch besser auf die Bedürfnisse der Vögel einzugehen. Im Jahr 2025 werden wir mit ihr das Papageien-Training wieder aufnehmen, was dazu beiträgt, den Stress beim Transport zur Tierärztin zu reduzieren und die Verabreichung von Medikamenten zu erleichtern.



Über die Sommerferien konnten wir in unserem Vogelhotel 62 Feriengäste begrüßen. Unser guter Service und die angenehme Umgebung haben sich herumgesprochen. Die Vögel fühlen sich sofort wohl bei uns und Ihre Halter/innen können sorgenfrei in die Ferien fahren. Im Laufe des Jahres genossen rund 270 Vögel – von klein bis gross – die Ferien bei uns in Seebach.

Das Sorgentelefon war während dieser Zeit stark ausgelastet. Wir konnten zahlreichen Anrufer/innen helfen. Sei es, weil Sie auf Partnersuche für ihre Vögel waren oder sie aufgrund neuer Lebensverhältnisse abgeben mussten. Für jedes Problem haben wir bislang eine Lösung gefunden. Wir beraten aber auch viele Anrufer/innen die uns wegen Wildvögeln kontaktieren und klären sie darüber auf, dass Jungvögel flügge werden und von ihren Eltern lernen, Futter zu suchen. Dennoch haben wir in unserer Wildvogelpflegestation im 2024, 91 Vögel gepflegt. Viele davon waren durch eine Katze verletzt worden oder waren in eine Fensterscheibe geflogen.

Es ist uns wichtig immer auf dem neusten Stand zu sein und deshalb bilden wir uns auch stets weiter. Zuletzt hat Sabine Gehrig bei Prof. Dr. Hatt erfolgreich den SKN-Sachkundenachweis-Kurs für Wildtiere absolviert und die Prüfung mit Bestnote bestanden.



Unsere Voliere in Seebach ist über das Quartier hinaus ein Anziehungspunkt für Gross und Klein geworden. Täglich besuchen verschiedene Kitas unsere Anlage, und gelegentlich macht ein Kindergarten auf Schulreise eine Mittagspause vor der Voliere. Die Kinder haben viel Freude daran, ein Wettkrähen mit unserem neuen Hahn Julius Caruso zu veranstalten! Obwohl Julius kleiner ist als sein legendärer Vorgänger Alberto, hat er eine beeindruckende Stimme. Unsere Vögel geniessen die Aufmerksamkeit und zeigen sich von ihrer besten Seite. Im Sommer schätzen unsere Besucher/innen die schattigen Plätze unter den Bäumen, während die Sonne heiss vom Himmel strahlt.

Unsere stetige Entwicklung und all diese Massnahmen wären nicht möglich ohne die grosszügige Unterstützung unserer Mitglieder, Spenderinnen und Spender. Ich bin dankbar und froh, einen so engagierten Vorstand an meiner Seite zu haben, der mich jederzeit unterstützt. Ein herzliches Dankeschön gilt auch meinen Mitarbeiterinnen, die sich mit viel Einsatz für die Voliere engagieren, damit der Betrieb 365 Tage im Jahr reibungslos läuft.



Wie geht es den Neuen?

In diesem Jahr durften wir viele neue Vögel in der Voliere willkommen heissen und haben zahlreiche interessante Erfahrungen gesammelt.

Goldi, unser alter Goldfasan fehlt mir sehr. Jeden Morgen begrüsste er mich herzlich und „gockelte“ fröhlich umher.

Nach seinem Tod bekamen wir bald einen neuen, jungen Goldfasan. Sein Federkleid war ganz braun, sodass er wie eine Henne aussah. Die Besucher/innen fragten oft: „Wo ist der Neue?“ Sie hatten noch die leuchtenden Farben von Goldis Gefieder vor Augen. Doch allmählich begannen sich seine Federn zu färben, und nach neun Monaten sah er schliesslich aus wie Goldi.



Sofort legten sie los! Es dauerte nicht lange, da kam der kleine Hahn ans Gitter, stieg auf einen Stein, machte sich einen Kopf grösser, flatterte mit seinen Flügeln und krächte voll Begeisterung aus der Voliere hinaus. In diesem Moment wurde mir klar, dass wir seinen Namen von Julius Cäsar in Julius Caruso ändern mussten. Sein Krähen ist sehr melodisch und voller Inbrunst, und er ist ein würdiger Nachfolger von Alberto.

Auch der neue Goldfasan wird langsam zutraulich, und vielleicht wird er in einem Jahr ebenso zahm sein wie Goldi. Wir hoffen es! Ein kleines Dilemma hat das Volierenteam jedoch: Wir haben bisher noch keinen Namen für ihn gefunden. Vielleicht kommen Sie auf einem Spaziergang bei uns vorbei und haben eine Idee?

Nach dem Tod von Alberto, unserem grossen und schneeweissen Seidenhahn, den die Kinder so liebten, weil sie mit ihm um die Wette krähen durften, nahmen wir einen kleinen kupferfarbenen Seidenhahn auf. Während einer Führung mit einem Kindergarten fragte ich die Kinder, ob sie wie ein Hahn krähen könnten.



Ein grosses Abenteuer

In Buchs galt es nach dem Ableben des alten Gelbbrust-Ara Pedro die grosse Voliere wieder zum Leben zu erwecken und so kam mir die Idee, ein neues Zuhause für verschiedene kleinere Papageien zu schaffen.

Dies hatte zuvor schon mit Laura und den anderen Kakadus wunderbar funktioniert. Die entscheidende Frage war nun, ob wir eine Voliere für Graupapageien oder Amazonen einrichten sollten. Mein Team sollte dabei mitentscheiden, da sie in der Grossvoliere mit den Papageien arbeiten würden. Wir entschieden uns für die Amazonen, da sie umgänglicher sind und wir natürlich hofften, dass sie sich vertragen würden.

Zuerst reinigten wir die Voliere gründlich und richteten sie mit Sitzstangen, Schaukeln und Kletterrösten ein.

Als nächstes überlegten wir, welche Amazonen gut miteinander auskommen könnten. Rotkäppli und Cocco kamen nicht infrage, weil Rotkäppli - obwohl sie eine der kleinsten Amazonen ist - sehr territorial reagiert und energisch ihr Revier und ihren Partner Cocco verteidigt. Die Wahl fiel auf Leo, Maja, Charly, Conchita, Joggegi, Carola und Sigi, und so starteten wir mit unserem neuen Projekt!

In den ersten Stunden sassen alle etwas verdattert auf ihren Sitzstangen. Carola war die erste, die neugierig ihr neues Zuhause erkundete und die Mitbewohner genau in Augenschein nahm. Nur Sigi zeigte sich unzufrieden und riss Carola einige Federn aus. Eine Woche später stellte sich heraus, dass er gerne für sich bleibt, den Raum aber nutzt, um kopfüber die gesamte Decke entlangzuklettern - für ihn ein wahres Paradies!





Unsere Carola in der grossen Voliere in Buchs

Carola erholte sich inzwischen von Sigi auf einer freien Sitzstange. Schon bald flog Maja zu ihr. Die beiden Gelbstrinamazonen verstanden sich sofort blendend. Carola plapperte unaufhörlich, während Maja fröhlich dazwischen sang; und wenn es besonders lustig wurde, lachten beide laut im Duett. Die einzige Herausforderung war der eifersüchtige Leo, der zuvor über ein Jahr mit Maja in einer Voliere gelebt hatte und anfänglich kein Interesse an der neuen Gemeinschaft zeigte. Schliesslich versetzten wir ihn in eine andere Voliere zu zwei Blaustirnamazonen und nun ist auch er weder zufrieden!

Charly und Conchita waren schon immer unkompliziert; sie fliegen gerne durch die grosse Voliere und streiten sich selten mit den anderen Amazonen. Joggeli zeigt sich manchmal noch etwas griesgrämig aber nach einigen Monaten können wir sagen, dass die Wohngemeinschaft im Grossen und Ganzen gut funktioniert. Dies ist nicht selbstverständlich, da der älteste Papagei der Gruppe 60 Jahre alt ist und der jüngste erst 10 Jahre! Alles braucht eben seine Zeit – genau wie bei uns, wenn wir neue Bekanntschaften machen!

Bericht der Revision zur Jahresrechnung 2024

Als gewählte Revisorin habe ich die Finanzunterlagen der Voliere Seebach für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis 31.12.2024 mit Abschluss per 6. März 2025 geprüft.

Die Jahresrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 509'353.08 und einem Ertrag von CHF 550'265.86. Daraus resultiert ein Gewinn von CHF 40'912.78. Somit erhöht sich das Eigenkapital um den Gewinn auf CHF 395'355.04. Die Rückstellungen zum Erhalt der Voliere erhöhen sich um CHF 100'000.00 auf neu CHF 800'000.00. Die zusätzlichen Rückstellungen für Umwelt und Projekte von CHF 100'000.00 werden ins neue Geschäftsjahr übernommen.

Die ausgewiesenen Saldi der Bilanz stimmen mit den vorliegenden Belegen überein. Für die mit Stichproben geprüften Buchungen liegen die Belege ordnungsgemäss vor. Die Buchhaltung ist sehr sauber und korrekt geführt.

Bei der Durchsicht der Bücher bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresabrechnung nicht mit dem schweizerischen Gesetz und mit den Statuten übereinstimmt.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, meine Aufgabe besteht darin diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Ich empfehle der Mitgliederversammlung die Jahresrechnung vom 1.1.2024 bis 31.12.2024 in der vorliegenden Form zu genehmigen und Herrn René Schumacher (Buchhaltung) und Herrn Cédric Held (Kasse) und dem Vorstand Décharge zu erteilen und sie somit zu entlasten.



Ruth Zenklusen

Seebach, 7. März 2025, Revisorin



Jahresrechnung 2024

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

ERTRAG	2023	2024	Veränderungen zum Vorjahr in %
Ertrag aus Dienstleistungen	27'248,86	33'806,01	24
Ertrag aus Geldsammel- tätigkeiten	514'873,58	516'459,85	0
Total Ertrag	542'122,44	550'265,86	2

AUFWAND

Betrieb	175'809,14	188'274,26	7
Bauliche Massnahmen	418,10	637,80	53
Umweltbildung	50'937,95	73'499,22	44
Kommunikation & Fundraising	307'866,30	209'083,00	-32
Rückstellungen für Erhalt der Voliere	0,00	100'000,00	
Periodenfremder Aufwand und Ertrag	-4'111,00	-62'141,20	
Total Aufwand	530'920,49	509'353,08	-4

BETRIEBSERGEBNIS	11'201,95	40'912,78	
-------------------------	------------------	------------------	--



Bilanz per 31. Dezember 2024

AKTIVEN	2023	2024	Veränderungen zum Vorjahr in %
Flüssige Mittel	800'595,94	506'254,63	-37
Vorräte Futter	790,88	1'005,61	27
Vogelbestand	1'970,00	1'980,00	1
Mobilien und Einrichtungen	1,00	1,00	0
Total Umlaufvermögen	803'357,82	509'241,24	-37
Anlagevermögen	400'159,99	819'353,15	105
Total Aktiven	1'203'517,81	1'328'594,39	10
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	42'130,55	25'374,35	-40
Passive Rechnungsabgrenzungen	6'945,00	7'865,00	13
Strategische Rückstellungen für Neubau bei allfällig erzwungenem Standortwechsel	700'000,00	800'000,00	14
Rückstellungen Projekte und Umweltbildung	100'000,00	100'000,00	0
Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres	343'240,31	354'442,26	3
Total Passiven	1'192'315,86	1'287'681,61	8
POSITIVES ERGEBNIS	11'201,95	40'912,78	



Cédric Held, Kassier

6. März 2025

Wir danken allen Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern, Gönnerinnen und Gönnern, die uns 2024 unterstützt haben.

Wir finanzieren uns ausschliesslich durch Spenden. Jeder Beitrag wird sorgfältig für den Betrieb der Voliere Seebach eingesetzt, insbesondere für die Pflege, das Futter und die tierärztliche Versorgung unserer Vögel. Herzlichen Dank, dass Sie uns weiterhin unterstützen.



Spendenkonto

Postcheck Kontonummer 80-54231-4
IBAN CH86 0900 0000 8005 4231 4

Voliere Seebach

Glattalstrasse 45 • CH-8052 Zürich • Telefon 044 301 28 50 (ab 11 Uhr)
info@voliere-seebach.ch • www.voliere-seebach.ch

Von Montag bis Freitag von 14:00 – 16:00 Uhr
sind wir für Sie erreichbar.